



Pressemitteilung

Elberfelder Str. 77  
42853 REMSCHEID  
Postfach 10 03 62  
42803 REMSCHEID

Telefon 0 21 91/4 38-21  
Telefax 0 21 91/4 38-79  
E-Mail [fwi@werkzeug.org](mailto:fwi@werkzeug.org)  
Internet [www.werkzeug.org](http://www.werkzeug.org)

12. Oktober 2010

**\*FWI-Aktuell\*FWI-Aktuell\*FWI- Aktuell\***

FWI-Aktuell 4 / 2010

### **Bei Drehmomentschlüsseln auf Qualität achten**

*Wer seine Reifen selbst wechselt, sollte dabei einen Drehmomentschlüssel verwenden – so die Empfehlung des Fachverband Werkzeugindustrie e. V. (FWI). Falsch angezogene Radschrauben können sich entweder lösen oder die Felgen beschädigen – besonders ärgerlich bei teuren Leichtmetallfelgen.*

Beim Kauf eines Drehmomentschlüssels ist jedoch auf Qualität zu achten. Billigangebote aus dem Supermarkt oder Baumarkt messen oft zu ungenau. Nach Messungen des FWI ist die Anzeigeabweichung solcher Schlüssel bis zu vier mal schlechter als laut DIN-Norm zulässig. „Ein solcher Schlüssel ist seinen Preis nicht wert – da kann man die Schrauben auch weiter nach Gefühl anziehen“, so Thomas Holland-Letz, FWI-Mitarbeiter und Obmann im DIN-Ausschuß Schraubwerkzeuge.

Gute Schlüssel kommen von Markenherstellern und werden mit Prüfzertifikat geliefert.

Übrigens sollten Drehmomentschlüssel keinesfalls zum Lösen von festsitzenden Schrauben verwendet werden. Sie werden dadurch überlastet und verlieren an Genauigkeit.

*Die Aktivitäten und Angebote des FWI (Fachverband der Werkzeugindustrie e.V.) sind auf der Web-Site [www.werkzeug.org](http://www.werkzeug.org) veröffentlicht. Private Verbraucher und gewerbliche Einkäufer erhalten unter*

*www.werkzeugwarnung.info wichtige Hinweise auf gefährliches Werkzeug. Aktuelle Informationen des FWI und seiner Mitglieder sind unter www.werkzeugnachrichten.de zu finden. Rund 150 Werkzeughersteller mit Produktion in Deutschland sind im FWI organisiert. Führende deutsche Hersteller aus den Bereichen Handwerkzeug, Maschinenwerkzeug sowie Baubefestigungstechnik gehören dem FWI an. Die Erhaltung der breiten Vielfalt an deutschen Werkzeugherstellern, die Beibehaltung eines fairen Wettbewerbs sowie die Stärkung des Produktionsstandortes Deutschland sind vorrangige Ziele des Verbandes. Das Verbandszeichen „Deutsches Werkzeug - made in Germany“, das der FWI im Namen aller deutschen Hersteller, die sich den strengen Kriterien dieses Signets unterwerfen, bewirbt, ist ein Beispiel dafür. Werkzeug „made in Germany“ ist mehr als nur erstklassige Qualität, wie 2008 der FWI mit seiner Kampagne „Pluspunkt made in Germany“ nachwies. Als „Sprachrohr der Werkzeugindustrie“ in den Gremien auf nationaler und internationaler Ebene sowie gegenüber der Öffentlichkeit steht der FWI in der Pflicht.*

**Kontakt:**

Rainer Langelüddecke, Geschäftsführer FWI  
Elberfelder Str. 77  
42853 Remscheid  
Postfach 10 03 62  
42803 Remscheid  
Telefon: 0 21 91/4 38-21  
Telefax: 0 21 91/4 38-79  
E-mail: fwi@werkzeug.org  
Internet:  
www.werkzeug.org  
www.werkzeugnachrichten.de